

Parlamentarisches Frühstück am 26.04.2018



Deutsche Akademie
für Kinder- und
Jugendmedizin e.V.

Dachverband der kinder- und
jugendmedizinischen Gesellschaften

Unsere Forderungen an die Politik:

- Masterplan Medizinstudium 2020: Wichtig sind eine kompetenzorientierte und praxisnahe Ausbildung, eine Stärkung der hausärztlichen Medizin (inklusive der Kinder- und Jugendmedizin), praxisnahe Prüfungen und mehr Nachwuchs für eine flächendeckende hausärztliche Versorgung (mindestens 20 Prozent mehr Medizinstudierende)
- Förderung und Finanzierung der Weiterbildung in der Kinder- und Jugendmedizin analog der Förderung der Weiterbildung in der Allgemeinmedizin gesetzlich verankern
- Kein Abbau von theoretischer Überversorgung durch das GKV-VSG, solange es keine bedarfsbezogene Planung gibt
- Notwendig ist eine neue Bedarfsplanung der ambulanten und stationären Versorgung, die die aktuellen Rahmenbedingungen (höherer Betreuungsaufwand, geringerer Arbeitsstundenumfang pro Kinder- und Jugendarzt, demografischer Wandel, Migrationsaspekte) berücksichtigt
- Ende der Budgetierung/ Besserstellung der „sprechenden Medizin“
- Maßnahmen gegen Bürokratie/ Praxisgerechte und kostenneutrale Telematik-Infrastruktur muss ab der Einführung gewährleistet sein
- Tragfähige Finanzierung von Kinderkliniken
- Strukturelle Forschungsförderung durch ein Forschungszentrum Kinder- und Jugendmedizin
- Arzneimittelsicherheit
 - Rechtliche Regelung
 - Datenbank für nicht zugelassene Medikamente
 - Stärkung der Kommission beim BfArM
- Sicherung einer guten Pflege von Kindern und Jugendlichen durch die Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Pflegeberufe (PflAPrV)

Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendmedizin e.V.
Prof. Dr. med. Hans-Iko Huppertz (Generalsekretär)
Chausseestr. 128/129 | 10115 Berlin | Tel.: 030.4000588-0 | Fax.: 030.4000588-88
| e-Mail: kontakt@dakj.de | Internet: www.dakj.de